

# Standort auf lange Sicht ausgelegt



Das Team der Hematec-Niederlassung in Göttingen sowie Hematec-Geschäftsführer Andreas Hänel (re.). BM-Bild

**Muss ein Baumaschinenhersteller mit Direktvertrieb seinen Geschäftsbetrieb aufgrund finanzieller Probleme einstellen, stellt sich insbesondere eine Frage: Wie wird der Service für die im Markt befindlichen Maschinen in Zukunft abgewickelt? So geschehen bei dem deutschen Anhänger- und Lkw-Arbeitsbühnen-Hersteller ESDA Fahrzeugwerke. Die Hematec Arbeitsbühnen hat Anfang September in Göttingen einen Service-Stützpunkt eröffnet und bietet dort umfangreiche Servicedienstleistungen für die ESDA-Geräte an.**

Die Rede ist hier von rund 1.400 Hubarbeitsbühnen – inklusive der früheren Weberlifte – im Markt, berichtete Niederlassungsleiter Oliver Barnekow. Hematec hat dabei beste Voraus-

setzungen geschaffen, um den erwähnten umfangreichen Service gewährleisten zu können. So hat die neue Göttinger Serviceniederlassung die gängigsten Ersatzteile, die zuvor von den ESDA-

Beständen aufgekauft wurden, auf Lager. Wie Oliver Barnekow im Gespräch weiter erläuterte, werden so Ersatzteile für ESDA-Arbeitsbühnen ab dem Jahrgang 2002 vorgehalten.

Um auch bei schweren Problemfällen helfen zu können, verfügt Hematec zudem über die Dokumentationen/Baupläne, sozusagen die „Geburtsurkunden“, aller ESDA-Arbeitsbühnen. Die komplette Belegschaft in Göttingen besteht aus ehemaligen ESDA-Mitarbeitern aus der Fertigung. So ist auch auf personeller Seite Fachkompetenz und fundiertes Wissen in hohem Maße vorhanden. Für die ESDA-Kunden hat sich so gut wie nichts geändert: Neben dem Standort Göttingen – lediglich mit neuer Adresse – konnte Hematec auch die alten Telefonnummern reaktivieren.

## UVV-Prüfung nach eigener Checkliste

Derzeit sind in der neuen Hematec-Niederlassung drei Mitarbeiter beschäftigt. „Anfang nächsten Jahres beabsichtigen wir das Team in Göttingen auf fünf Mitarbeiter auszustocken“, berichtete Andreas Hänel, Geschäftsführer der Hematec Arbeitsbühnen GmbH. Bei dem Göttinger Standort handelt es sich aber nicht um einen reinen Servicestützpunkt für ESDA-Arbeitsbühnen. Selbstverständlich werden dort auch Service und Wartung von Dinolift- oder CTE-Arbeitsbühnen von Hematec-Kunden vorgenommen. Es handelt sich eben um eine Hematec-Niederlassung, die neben Service und Wartung auch den Vertrieb neuer und ge-



Niederlassungsleiter Oliver Barnekow vor dem Regal mit den „Geburtsurkunden“ der ESDA-Arbeitsbühnen. BM-Bild



Der Werkstattbereich mit Hallenkran.  
BM-Bild

brauchter Arbeitsbühnen beinhaltet. So wurde auch der Standort sorgfältig gewählt und ist auf lange Sicht ausgelegt, wie Hänel beim Besuch der BM-Redaktion in Göttingen erläuterte.

In der etwa 450 m<sup>2</sup> großen Werkstatt mit Deckenkran können auch an Lkw-Arbeitsbühnen bis 7,5 t Gesamtgewicht problemlos Reparaturarbeiten durchgeführt werden. Vom Vermieter wurde vor dem Einzug eine Komplettrenovierung vorgenommen, sodass beispielsweise ein etwa 200 m<sup>2</sup> großer – auf zwei Geschosse verteilt – moderner Bürokomplex entstand. In einem dieser Räume lagern zum Beispiel die zuvor erwähnten „Geburtsurkunden“. In einem weiteren großen Raum entsteht zudem ein IPAF-Schulungszentrum.

Dass das Angebot seitens der ehemaligen ESDA-Kunden gut angenommen wird, zeigte sich auch am Tag des BM-Besuchs, wo insgesamt drei Arbeitsbühnen zu Wartungs- und Reparaturzwecken in der Werkstatt standen. Ein wichtiger Servicebestand-

teil sind sicherlich die UVV-Prüfungen. Da es dabei um die Sicherheit der Hubarbeitsbühne geht, wird diese bei Hematec äußerst gründlich durchgeführt. „Die UVV-Prüfung verbinden wir immer mit einer Inspektion“, erläuterte Oliver Barnekow im Gespräch. So werden beispielsweise die Teleskope gereinigt und alle wichtigen Teile geschmiert. Selbstverständlich werden insbesondere sicherheitsrelevante Teile, wie zum Beispiel Kettenbruchscharter, überprüft.

Bei den UVV-Prüfungen mit Inspektion arbeitet der Mitarbeiter dabei eine selbst entwi-

ckelte Checkliste ab, die derzeit noch aus vier Seiten besteht. Die Checkliste ist so umfangreich, da dort alle Arbeitstypen berücksichtigt sind. In Zukunft will Hematec typenspezifische Checklisten entwickeln, die dann nicht mehr einen so großen Umfang aufweisen. Bei Mängeln, die nicht UVV-relevant sind, wird beim Bühnenbetreiber nachgefragt, ob diese trotzdem behoben werden sollen. Werden die Mängel nicht behoben, wird diese zudem im Bühnenprüfbuch festgehalten.

Abschließend verwies Barnekow noch auf UVV-Abnahmen bei isolierten Arbeitsbühnen.

„Bei isolierten Hubarbeitsbühnen wird immer die Isolationsstrecke geprüft. Der ermittelte Wert wird dann protokolliert. Sollte keine ausreichende Isolation mehr vorhanden sein, wird zudem ein Hinweis an der Bühne angebracht, dass nicht an Strom führenden Leitungen gearbeitet werden darf.“ Schließlich werden alle Arbeitsbühnen nach fertiggestellter UVV-Prüfung oder Reparatur auf dem großzügigen Außenbereich nochmal vollständig durchgeführt.

BM



Der Empfangsbereich der Hematec-Niederlassung in Göttingen. BM-Bild